

Geschäftsbericht 2005



Inhalt

1. Kennzahlen im Überblick	3
2. Vorwort des Vorstandes	4
3. Bericht des Aufsichtsrates	5
4. Geschäftsentwicklung	6
5. Investor Relations	7
6. Ausblick	7
7. Konzern in Zahlen	8
8. Pressestimmen 2005	45
9. Wichtige Unternehmensmeldungen 2005	46
10. Unternehmenskalender	47
11. Impressum	47

1. Kennzahlen im Überblick

		1. Jan. - 31. Dez.	
		2005	2004
		€ 000	€ 000
vermittelter Reiseumsatz	nach Buchungsdatum	17.271	21.813
	nach Reisedatum	16.601	22.498
Umsatzerlöse		1.796	2.846
EBITDA		-3.541	-4.291
EBIT		-4.113	-4.415
Fehlbetrag der Berichtsperiode		-4.823	-4.917
Ergebnis je Aktie (in €)	unverwässert	-3,46	-4,03
	verwässert	-2,06	-3,05
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		-3.922	-4.089
Mitarbeiter (Anzahl; o. Vorstand; per 31. Dez.)		54	58

2. Vorwort des Vorstandes

**Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,**

gestatten Sie mir hier im Vorwort kurz eine Modellrechnung:

Wir wissen, dass wir ungefähr 18.000 Aktionäre haben. Wenn jeder selber oder durch Empfehlung einen Buchungswert von nur € 1.200 erzeugen würde, hätte die Gesellschaft alleine dadurch einen Umsatz in Höhe von mehr als € 20 Mio. generiert. Jeder Aktionär hat also die Möglichkeit, den Wert unserer Aktien zu beeinflussen - denken Sie darüber nach.

Konsolidierung war das primäre Stichwort für das Jahr 2005. Wir haben uns am Ende des Jahres dazu entschlossen, die eigene technische Entwicklung der IBE (Internet Booking Engine) endgültig aufzugeben. Diese Maßnahme soll in 2006 nun endlich zum Erreichen des Break Even führen. Die noch zu erwartenden Belastungen aus der Schließung der Buchungsmaschine AG haben wir in der vorliegenden Bilanz bereits berücksichtigt. Durch einen wirksam abgeschlossenen Vergleich mit dem Insolvenzverwalter konnten wir das latente Risiko aus der Patronatserklärung gegenüber der zwischenzeitlich insolventen Tochter Aeroworld GmbH aus der Bilanz nehmen. Bereits mit in die Bilanz eingeflossen sind auch die Kapitalmaßnahmen des Jahres 2005.

Mit der festen Erwartung, in 2006 Ihre sowie die Buchungen ihrer Freunde und Verwandten bei uns zu finden, um nicht nur den Break Even sondern auch ein echt POSITIVES Ergebnis zu erreichen, verbleibe ich mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2006

Ihr



Marc Maslaton
Vorstandssprecher Travel24.com AG

München, im April 2006

3. Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Er hat sich kontinuierlich mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die weitere strategische Ausrichtung der Gesellschaft in Sitzungen ausgetauscht. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und die Geschäftsführung überwacht.

Im Geschäftsjahr 2005 fanden fünf gemeinsame Sitzungen am Sitz der Gesellschaft in München statt, wobei bei mehr als der Hälfte der Sitzungen alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 keine Ausschüsse gebildet. Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen waren insbesondere die strategische Ausrichtung, Restrukturierung und Finanzierung der Gruppe. Der Vorstand hat in den Aufsichtsratssitzungen jeweils über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Lage der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte (Umsatzzahlen) und insbesondere auch über den aktuellen Liquiditätsstatus der Gesellschaft berichtet. Er unterrichtete den Aufsichtsrat über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen.

In der Aufsichtsratssitzung im März 2005 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem vom Abschlussprüfer geprüften Jahresabschluss, dem Konzernabschluss sowie dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2004. Im April und Juni 2005 befasste sich der Aufsichtsrat insbesondere mit strategischen Sonderthemen. Im August 2005 wurde der Vertrag mit dem Vorstandsmitglied Philip Kohler verlängert. In der Sitzung im September 2005 stand wiederum die Finanzsituation der Gesellschaft im Vordergrund der Erörterung. Das Augenmerk des Aufsichtsrats galt im Geschäftsjahr 2005 des Weiteren auch den vom Vorstand geführten Verhandlungen mit etwaigen strategischen Partnern bzw. sonstigen Kooperationspartnern.

Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die Strategie der Gesellschaft den Herausforderungen des Marktes gerecht wird und die Voraussetzung schafft, die geplanten Unternehmensziele zu erreichen.

Auch zwischen den Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über besondere oder eilbedürftige Vorhaben und bat - soweit notwendig - um Zustimmung. Zustimmungspflichtige Maßnahmen, insbesondere im Juni 2005 die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen, hat der Aufsichtsrat vertieft mit dem Vorstand erörtert und geprüft. Die Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich darüber hinaus in regelmäßigen Einzelgesprächen vom Vorstand über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten.

Am 14. Juni 2005 hat Herr Dr. Armin Reiners, München, sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Armin Reiners für die Zusammenarbeit. In der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. August 2005 wurde Herr Martin Amrhein, Kaufmann aus Frankfurt, zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats gewählt, der nun wieder satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern besteht.

Entsprechend dem Votum der Hauptversammlung erteilte der Aufsichtsrat der Allgemeine Treuhand- und Revisionsgesellschaft mbH Rheinland Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Travel24.com AG. Der vom Vorstand aufgestellte AG-Einzelabschluss und Konzernabschluss 2005 sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der Allgemeine Treuhand- und Revisionsgesellschaft mbH Rheinland Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Anschließend erhielt der Aufsichtsrat die Prüfungsunterlagen zur Begutachtung. Der Aufsichtsrat hat sich seinerseits mit dem Einzelabschluss, dem Konzernabschluss sowie dem gemeinsamen Lagebericht gründlich auseinandergesetzt und diese Unterlagen kritisch geprüft sowie auf der Aufsichtsratssitzung am 25. April 2006 mit dem Vorstand eingehend besprochen. An diesen Beratungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über wesentliche Ergebnisse der Prüfung berichtet und ergänzende Auskünfte erteilt. Der Aufsichtsrat hat nach eigener Prüfung der Unterlagen keine Einwände erhoben und stimmt dem Prüfungsbericht zu. Auch schließt sich der Aufsichtsrat nach eingehender Diskussion und eigener Prüfung der vom Vorstand angenommenen Fortführungsprognose an. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2005 der Travel24.com AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, Partnern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hohe Einsatzbereitschaft und die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen.



Andrea Bahlsen
(Aufsichtsratsvorsitzende)

Im April 2006

4. Geschäftsentwicklung

Reisevermittlung

Kernaufgabe der Travel24.com AG ist der Verkauf von Urlaubsreisen. Das Angebotsportfolio umfasst alle großen Reiseveranstalter sowie über 50.000 Hotels und 750 Linienfluggesellschaften, Charterfluggesellschaften und Billigairlines. Dazu täglich aktuell bis zu 12 Mio. Last Minute-Angebote, Autoreisen, Wellness- und Sportangebote sowie Dynamic Packaging. Auch Zusatzangebote wie Mietwagen, Versicherungen u.v.m. stehen im Programm. Alle Reiseleistungen können einfach und bequem über die Internetseite www.travel24.com oder telefonisch über die gebührenfreie Buchungshotline (0800-87 28 35 24 bzw. 0800-travel24) gebucht werden.

Marketing

Die Travel24.com hat nach wie vor verschiedene Projekte in der Umsetzung. Hierzu möchte die Gesellschaft derzeit keine weiteren Details veröffentlichen.

Abrufzahlen Internet

Die Look-to-Book-Rate steigt stetig und erreichte im Jahr 2005 durchschnittlich 0,31% im Vergleich zu 0,20% im Vergleich zu 2004.

Die Zahl der Page Impressions im Jahr 2005 belief sich auf mehr als 53,1 Mio. (2004: 119,2 Mio.), Visits konnten 2,7 Mio. gezählt werden (2004: 5,9 Mio.).

Technologie

Die Travel24.com AG wird im ersten Quartal 2006 sämtliche Investitionen in die eigene Buchungstechnologie stoppen und fortan die Buchungstechnologie der TravelTainment AG, Aachen, für ihre eigene Internetseite sowie für die ihr angeschlossenen Partnersites und Portale nutzen.

5. Investor Relations

Im Dezember 2004 führte die Travel24.com AG unter Ausschluss des Bezugsrechtes eine Barkapitalerhöhung zur Verbesserung der Liquiditätssituation und Stärkung der Kapitalbasis durch. Insgesamt 1,25 Mio. Aktien zum Preis von € 1,00 wurden gezeichnet, die Zulassung zum Handel sowie die Notierungsaufnahme an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte im April 2005. Das Grundkapital der Travel24.com AG erhöhte sich durch die Ausgabe der neuen Aktien auf € 15.000.000.

Die Gesellschaft konnte Anfang Juli bekannt geben, dass eine Wandelschuldverschreibung, eingeteilt in 1,2 Mio. Wandelschuldverschreibungen zum Bezugspreis von € 3,00, bei den Aktionären, denen die Wandelschuldverschreibung zum Bezug angeboten wurde, sowie bei institutionellen Investoren erfolgreich platziert wurde.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Travel24.com AG am 3. August 2005 in München unterstützten die Aktionäre den Kurs der Unternehmensführung und erteilten Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit die Entlastung für das Geschäftsjahr 2004. Des Weiteren ermächtigten die Anteilseigner die Gesellschaft zur Ausgabe von Genussrechten im Gesamtnominalbetrag von bis zu € 15,0 Mio. bis zum 31. Dezember 2007. Ebenso stimmten die Aktionäre den vorgeschlagenen Satzungsänderungen im Rahmen des UMAG zu, so dass die Travel24.com AG bei Inkrafttreten des Gesetzes bestens auf die neuen Auflagen vorbereitet ist.

Der Aufsichtsrat der Travel24.com AG besteht seit der Hauptversammlung wieder satzungsgemäß aus sechs Mitgliedern: Joachim Semrau, Dr. Matthias Schüppen und Konstantin Graf von der Pahlen wurden für die Zeit bis zur Hauptversammlung 2006 wiedergewählt. Zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates wurde Martin Amrhein (Kaufmann aus Frankfurt) ernannt. Nach vorheriger Ankündigung hatte Dr. Armin Reiners im Juni sein Aufsichtsratsmandat aus persönlichen Gründen mit sofortiger Wirkung niedergelegt.

Mit einer Mehrheit von 99,99% hat die Hauptversammlung beschlossen, in einem ersten Schritt das Grundkapital der Gesellschaft von € 15.000.000,00 um € 40,00 auf € 15.000.040,00 durch Ausgabe von 40 neuen nennwertlosen Inhaberstückaktien zu € 1,00 unter Bezugsrechtsausschluss zu erhöhen und in einem zweiten Schritt das Grundkapital der Gesellschaft von € 15.000.040,00 um € 13.636.400,00 auf € 1.363.640,00 im Verhältnis 11:1 herabzusetzen, wobei jeweils elf auf den Inhaber lautende Stückaktien mit jeweils einem Anteil am Grundkapital von € 1,00 zu einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie von € 1,00 zusammengelegt werden. Die Herabsetzung erfolgte nach den Vorschriften über die Kapitalherabsetzung in vereinfachter Form gemäß §§ 229 ff. AktG, um Wertminderungen auszugleichen und sonstige Verluste zu decken. Der Beschluss der Hauptversammlung über die Herabsetzung des Grundkapitals in vereinfachter Form wurde am 27. September 2005 ins Handelsregister eingetragen und ist damit wirksam geworden. Die Preisfeststellung der konvertierten Aktien aus der Kapitalherabsetzung (neu: ISIN DE000A0FAP75; neue WKN A0F AP7) im geregelten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse wurde am 2. November 2005 aufgenommen. Die Notierung der alten Stückaktien wurde mit Ablauf des 1. November 2005 eingestellt.

Im November sowie Dezember 2005 wurden insgesamt 245.944 Schuldverschreibungen der Wandelanleihe aus 2005 gewandelt, zum 31. Dezember 2005 betrug das Grundkapital somit € 1.609.584,00.

6. Ausblick

Mit nunmehr einer kleinen, schlagkräftigen Mannschaft wollen wir im Jahr 2006 wieder sehr viel mehr in unser Marketing investieren. Verschiedene Strategien sind in der Planung.

Eine weitere wichtige Aufgabe aller Mitarbeiter wird ab 2006 die Überwachung und Kontrolle der Dienstleister in den Bereichen Call Center und Technik sein.

Aufgrund der tief greifenden Änderungen im Technologiebereich erwarten wir für das Jahr 2006 einen positiven Abschluss. Außerdem planen wir zur Stärkung der Kapitalbasis eine Platzierung von Genussscheinen durchzuführen, um damit wieder den Weg in Richtung Wachstum einzuschlagen. Auch eine weitere Barkapitalerhöhung durch Ausgabe von Aktien soll diesem Ziel dienen.

7. Konzern in Zahlen

Konzernlagebericht und Lagebericht Travel24.com AG	9
Konzernabschluss 2005	13
Konzernbilanz	13
Konzern - Gewinn- & Verlustrechnung	14
Konzern - Kapitalflussrechnung	15
Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Konzernanhang	17
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	44

Konzernlagebericht und Lagebericht Travel24.com AG

für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis 31. Dezember 2005

1. Allgemeines

Im vergangenen Geschäftsjahr ist der leichte Aufwärtstrend in der Nachfrage nach touristischen Produkten weiterhin zu erkennen. Hierin findet sich außerdem ein deutlicher Wandel im Pauschalreisemarkt, da der Urlaub von der Stange vermehrt durch individuell zusammengesetzte Reisepakete ersetzt wird. Das erwartete Umsatzwachstum und die damit verbundene positive Stimmung sind allerdings durch ein dominantes Auftreten der großen Reiseveranstalter getrübt. So muss sich der Online-Reisemarkt mit einer gekürzten Provision im Online-Vertrieb abfinden. Der Flugmarkt kann durch den verstärkten Preisdruck die Umsatzeinbußen nicht wettmachen. Der gesamte vermittelte Reiseumsatz (nach Buchungsdatum) der Travel24-Gruppe verzeichnete € 17,3 Mio. (im Vorjahr: € 21,8 Mio.).

2. Wirtschaftliches Umfeld

2.1 Allgemeine Entwicklung

Die Weltwirtschaft setzte in 2005 ihren Expansionskurs fort. Trotz gestiegenen Energie- und Rohstoffpreisen blieb das Wachstum robust.

2.2 Der Tourismusmarkt

In der Touristik setzte sich die Erholung der Märkte grundsätzlich fort. Der touristische Markt lässt drei zentrale Trends erkennen: Erstens nimmt das Markenbewusstsein immer mehr zu, zweitens kristallisiert sich durch eine Marktpolarisierung zwischen ‚Discount‘ und ‚Luxus‘ das mittlere Preissegment als schrumpfendes Segment heraus und drittens gibt es auch bei Pauschalreisen ein immer größeres Bedürfnis nach Individualität. Diesen Trends zufolge konzentrieren sich die Touristikunternehmen verstärkt auf diese Bedürfnisse und setzen auf Flexibilität. Die Angst vor mangelnder Sicherheit und Finanznöten von Reiseveranstaltern verstärkt das Markenbewusstsein und zeigt, dass Vertrauen eine große Rolle spielt. Das erhöht die Akzeptanz preisintensiver / teurer Markenware.

2.3 Der touristische Online-Reisemarkt

Auch im Jahr 2005 ist eine Fortsetzung des Aufschwungs im Tourismusmarkt zu erkennen. So ist die Reiseintensität nach Feststellung des BAT Freizeit-Forschungsinstitutes deutlich weiter gestiegen. Dieser Zuwachs resultiert nicht zuletzt aus der zunehmenden Zahl von Zweit- oder gar Mehrfach-Urlaubsreisen. Nicht zu unterschätzen und damit ein weiterer Wachstumsträger sind Seniorenreisen.

Der deutsche Online-Reisemarkt wird zunehmend von gut informierten Kunden auf der Suche nach dem besten Preis-Leistungsverhältnis beherrscht. Mit der Individualität kann der hybride Konsument das beste Preis-Leistungsverhältnis selbst bestimmen, indem er einen Billigflieger auswählt, um im Komforthotel zu wohnen. Gleichzeitig spiegelt sich die Individualisierung auf dem deutschen Online-Reisemarkt in der zunehmenden Spontaneität bei der Wahl der Reiseziele und Aufenthaltsdauer. Diesem Trend entsprechend konnten die Online-Reisebüros trotz eines umfangreicheren Informationsangebotes verhältnismäßig moderate Zuwächse verzeichnen.

3. Die Konzernstrategie

Bahntickets bei Lidl, Flugtickets bei Aldi, Penny oder Real und Urlaub nach Maß. Im Bereich der Massenkunden werden Supermärkte oder andere Kettenbüros mit eingeschränktem Sortiment und einfacheren Reisen erfolgreich sein. Die Travel24.com AG setzt deshalb verstärkt mit einer starken Marke auf den Wunsch nach Urlaub abseits der Masse und steuert die Maßnahmen dahingehend, als hoch spezialisiertes Online-Reisebüro den individuellen Reisebedürfnissen der Kunden erfolgreich gerecht zu werden.

Dynamic Packaging und TÜV-Gütesiegel: Das Unternehmen trägt dem Sicherheitsgedanken der Endkunden Folge und setzt konsequent mit dem Gütesiegel auf die Fortführung der Bedienung hoher Ansprüche.

4. Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung der Travel24.com AG und der Travel24-Gruppe

4.1 Travel24.com AG

Aufgrund einer deutlichen Verschärfung der Wettbewerbssituation, die mitunter einen drastischen Anstieg der Platzierungskosten bei Internet-Suchmaschinen zur Folge hatte, wurden die in dieses Werbemedium investierten Finanzmittel merklich reduziert. Dies hatte zwar einen Rückgang der Besucher sowie der Page Impressions auf dem Reiseportal www.travel24.com gegenüber dem Vorjahr zur Folge. Gleichwohl konnte die Wandlungsquote von Besuchern zu Buchungen auf der Internetseite erfreulicherweise im Lauf des abgeschlossenen Geschäftsjahres durch kontinuierliche Optimierungsmaßnahmen gesteigert werden.

Die Travel24.com AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 11 Mitarbeiter; im Jahresdurchschnitt belief sich die Anzahl der fest angestellten Personen auf 11,4. Umgerechnet auf Vollzeitäquivalenzen zählte die Gesellschaft 8,9 Mitarbeiter zum Stichtag bzw. 8,8 im Jahresdurchschnitt (alle Angaben jeweils ohne Vorstände). Einhergehend mit einer geringfügigen Verringerung der Anzahl der Beschäftigten reduzierte sich der Personalaufwand um 10% gegenüber dem Vorjahr.

Die Finanzierung der Gesellschaftsaktivitäten erfolgte im Wesentlichen mittels Begebung von insgesamt 1.200.000 Wandelschuldverschreibungen im Monat Juli 2005. Durch diese Maßnahme flossen der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr € 3.600.000 zu.

Der Fehlbetrag im Jahresabschluss 2005 beläuft sich auf € 4,9 Mio. und lässt sich insbesondere auf folgende wesentliche Faktoren zurückführen:

Forderungsverzicht / Verlustübernahme zu Gunsten der Tochtergesellschaften	rd. € 1,2 Mio.
Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten	rd. € 0,4 Mio.
Zinsaufwendungen	rd. € 0,5 Mio.
Kapitalerhöhungskosten	rd. € 0,4 Mio.
Wertberichtigung Beteiligungsbuchwert Buchungsmaschine AG	rd. € 0,4 Mio.
Restrukturierungskosten	rd. € 0,3 Mio.

4.2 Tochtergesellschaften der Travel24-Gruppe

Die auf den Werksgeländen der Audi AG betriebenen Reisebüros der Travel24 GmbH in Ingolstadt und Neckarsulm entwickelten sich zufrieden stellend, beide Reisebüros konnten ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr halten. Durch die Mitte letzten Jahres erfolgte Implementierung einer neuen Agenturnummer verbesserte sich die Umsatzsteuerung erheblich, so dass die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von € 57.984 abschloss. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von € 0,5 Mio. wird durch eine Rangrücktrittserklärung der Travel24.com AG bzw. durch eine ergänzende Patronats-erklärung abgedeckt.

Nachdem die Call Center-Aktivitäten am Standort Hamburg auch in 2005 nicht kostendeckend betrieben werden konnten, wurde der Geschäftsbetrieb in Norddeutschland im November 2005 eingestellt und die bislang eigens betriebenen Telephondienstleistungen an einen Drittbetreiber übertragen. Die ergebnisbelastenden Auswirkungen dieser Maßnahme spiegeln sich im Ergebnis der Buchungsmaschine AG, die das Geschäftsjahr 2005 mit einem Überschuss von € 18.002 abschließt. Dieses Ergebnis resultiert aus einer Verlustübernahme durch die Travel24.com AG in Höhe von € 1.106.312. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von € 2,8 Mio. wird im Wesentlichen durch eine Rangrücktrittserklärung der Travel24.com AG bzw. durch eine ergänzende Patronats-erklärung abgedeckt.

4.3 Travel24-Konzern

Die in 2005 verzeichneten Umsatzeinbußen im Vergleich zu 2004 resultieren in erster Linie aus den im Vorjahr durchgeführten Schließungen einzelner Standorte bzw. Stilllegungen defizitärer Aktivitäten. Diese wirkten sich gleichsam auf die Ergebnissituation aus, so dass - nach Berücksichtigung liquiditätsbelastender gerichtlicher Auseinandersetzungen - sich das Konzernergebnis mit € -4,8 Mio. leicht gegenüber Vorjahresniveau verbesserte.

Durch die endgültige Beilegung der gerichtlichen Auseinandersetzungen mit dem Insolvenzverwalter der Aeroworld GmbH im Wege eines von der Gläubigerversammlung akzeptierten Vergleichs wurde die letzte in der Bilanz noch vorhandene und zur Berücksichtigung prozessualer Risiken gebildete Rückstellung in Anspruch genommen. Parallel hierzu wurde das Bilanzbild durch die im September 2005 durchgeführte Kapitalherabsetzung gestrafft und der Weg für weitere, die Eigenkapitalbasis des Konzerns stärkende Maßnahmen geebnet.

Die abgebildeten Zinsbelastungen resultieren vorrangig aus den in 2003 und 2005 begebenen Wandelschuldverschreibungen. Aufgrund der vorweggenommenen Zinsausschüttung bei der in 2003 platzierten Anleihe hatte dieser Aufwandsposten keine Auswirkung auf die Liquidität. Auch die im Sommer letzten Jahres begebene nicht verzinsliche Wandelschuldverschreibung hatte keinen liquiditätswirksamen Zinsabfluss zur Folge.

Die im Konzern zur Verfügung stehende Liquidität verringerte sich um € 420.498 auf € 193.369. Die aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel beliefen sich in 2005 auf € -3,9 Mio. (Vorjahr: € -4,1 Mio.), während sich die aus dem Verkauf von Anlagevermögen erzielten Finanzmittel sowie die aus der Finanzierungsaktivität generierten Zuflüsse auf insgesamt € 3,5 Mio. (Vorjahr: € 3,7 Mio.) summierten.

Der Travel24-Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag 54 Mitarbeiter (im Vorjahr: 58); im Jahresdurchschnitt belief sich die Anzahl der fest angestellten Personen auf 55,0 (im Vorjahr: 69,8). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalenzen zählte der Konzern 41,6 Mitarbeiter zum Stichtag (im Vorjahr: 43,2) bzw. 42,6 im Jahresdurchschnitt (im Vorjahr: 54,3; alle Angaben jeweils ohne Vorstände).

5. Risikobericht

Durch die kontinuierliche Früherkennung sowie die Erfassung, Bewertung und Überwachung potenzieller Risiken ermöglichen wir eine systematische Analyse der aktuellen Risikosituation, auf deren Basis die konkrete Risikosteuerung erfolgt. Das Risikomanagementsystem ist organisatorisch unmittelbar beim Vorstand eingebunden. Der Vorstand sowie die jeweils verantwortlichen Mitarbeiter beobachten die in ihrem jeweiligen Bereich auftretenden Risiken. Dabei ist entscheidend, dass Risiken bewusst wahrgenommen und diese Informationen über neue Risiken und Veränderungen sofort gemeldet werden. Die wichtigsten Überwachungsziele sind Liquidität, Erreichen der Umsatzziele sowie das Einhalten der Kostenbudgets.

Mit der leichten Belebung des gesamttouristischen Marktes und der weiterhin anhaltenden Verlagerung der Absatzvolumina zu Gunsten nicht-stationärer Vertriebskanäle zeichnete sich in 2005 eine deutliche Verschärfung der Wettbewerbssituation ab. Diese wurde vorrangig durch ausländische Mitbewerber angetrieben, die ihre Marktstellung in Deutschland auf- und ausbauen wollen. Eine Konsequenz hieraus war der spürbare Anstieg der Kosten für Werbeplatzierungen in publikumswirksamen Medien. Wie bereits im Vorjahr beobachtet, stiegen die Neukundenakquisitionskosten erneut an. Es ist davon auszugehen, dass dieser Trend sich auch in 2006 fortführen wird mit der Folge, dass nur solche Unternehmen nachhaltig und profitabel fortbestehen können, die sowohl ihre Kundenbasis erweitern als auch einen steigenden Anteil an Bestandskunden halten können.

Nach Auffassung der Gesellschaft kann eine nachhaltige Erweiterung der Kunden-, Absatz- und somit Umsatzbasis nur durch die Fortführung der eingeschlagenen Strategie erfolgen, der zufolge den Kundenerwartungen entsprochen wird, indem kontinuierlich eine Anpassung eigener Angebote bzw. des Internetauftritts erfolgt.

Es bestehen keine rechtlichen Risiken, da keine Rechtsstreitigkeiten von wirtschaftlicher Bedeutung anhängig sind. Ebenso sind zur Zeit keine die Sicherheit der EDV-Systeme betreffende Risiken erkennbar.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte Begebung einer Wandelanleihe ermöglichte die Fortführung der Geschäftsaktivitäten. Die vorliegende bilanzielle Überschuldung der Travel24.com AG in Höhe von T€ 5.825 wird durch folgende Faktoren abgedeckt:

- Die im Juli 2003 platzierte Wandelschuldverschreibung enthält laut § 2 Abs. 3 der Wandeldarlehensbedingungen zum Ende ihrer Laufzeit ein Andienungsrecht der Gesellschaft gemäß dem die gesamte Anleihe in neu auszugebende Aktien zu wandeln ist. Eine ordentliche Kündigung nach § 4 Abs. 1 der Wandeldarlehensbedingungen mit gleichzeitiger Tilgung der

Wandelschuldverschreibung ist ausgeschlossen - und dies sowohl für die Gesellschaft als auch für den Inhaber der Wandelschuldverschreibung. Demzufolge geht der Vorstand davon aus, dass dieses Darlehen im Überschuldungsstatus nicht anzusetzen ist.

- Der Wert der Marke „Travel24“ beinhaltet stille Reserven, die - unabhängig von der Qualifizierung der Wandelanleihe - das negative Eigenkapital deutlich kompensieren.

Darüber hinaus geht der Vorstand davon aus, dass die im Frühjahr 2006 erfolgte Liquiditätszufuhr ausreicht, um die Gesellschaft in einen Zustand der finanziellen Unabhängigkeit zu führen. Das Erreichen dieses Ziels steht in Abhängigkeit der erfolgreichen Umsetzung der im Vorstand verabschiedeten Geschäftskonzeption. Sollte dies nicht gelingen, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns insgesamt gefährdet.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

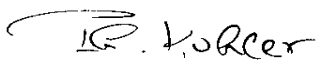
Die im Februar 2006 durchgeführte Eigenkapitalerhöhung (150.000 Stück zu je € 2,70) sowie die im März 2006 abgeschlossene Platzierung von Genussscheinen (357.685 Rechte zu je € 3,00) hatten Liquiditätszuflüsse in einer Gesamthöhe von € 1,5 Mio. zur Folge.

Darüber hinaus hat die Travel24.com AG Wandelschuldverschreibungen aus der im Jahr 2003 begebenen Wandelanleihe zurückgekauft. Der Kaufpreis für den Nominalbetrag von € 2,15 Mio. belief sich auf € 0,4 Mio. Nach Berücksichtigung der Kapitalherabsetzung wurde ein Teil dieser Stücke neu emittiert.

7. Ausblick

Der allgemein vorhergesagte weitere Anstieg des Online-Reisemarktes wird sich führenden Marktforschungsinstituten zu Folge in Deutschland aufgrund des im europäischen Vergleich noch sehr niedrigen Anteils nicht-stationärer Distributionskanäle überdurchschnittlich rasch vollziehen. Die Travel24.com AG weist unverändert in allen Markterhebungen hohe Bekanntheits- und Sympathiewerte aus, die mit einer zunehmenden Buchungsbereitschaft der Kunden im Internet korreliert. Dies bildet - unter der Voraussetzung entsprechender Finanzausstattung - eine erfolgsversprechende Ausgangslage, um nicht nur die gewonnenen Marktanteile zu halten, sondern diese weiter auszubauen und besser zu bedienen.

München, im April 2006



Philip Kohler



Marc Maslaton

Konzernabschluss 2005

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	Note im Konzern-Anhang	31. Dez. 05 € 000	31. Dez. 04 € 000
kurzfristige Vermögensgegenstände			
liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3	193	614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	171	92
sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5	632	593
kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		996	1.299
langfristige Vermögensgegenstände			
immaterielle Vermögensgegenstände	6; 7	112	611
Sachanlagevermögen	6	136	162
Finanzanlagen	6	116	203
langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		364	976
AKTIVA, gesamt		1.360	2.275

PASSIVA	Note im Konzern-Anhang	31. Dez. 05 € 000	31. Dez. 04 € 000
kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	8	758	922
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	871	1.150
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	232	164
kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		1.861	2.236
langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelschuldverschreibung	9	4.907	2.274
langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		4.907	2.274
Eigenkapital	10		
gezeichnetes Kapital		1.610	15.000
Kapitalrücklage		1.788	62.840
Vergütung aus Aktienoptionen		-50	-150
Konzernbilanzverlust		-8.756	-79.925
Eigenkapital, gesamt		-5.408	-2.235
PASSIVA, gesamt		1.360	2.275

Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	Note im Konzern-Anhang	1. Januar - 31. Dezember	
		2005 € 000	2004 € 000
Umsatzerlöse	11	1.796	2.846
sonstige betriebliche Erträge	12	357	379
Personalaufwand	13	-2.187	-2.788
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	6	-572	-124
sonstige betriebliche Aufwendungen	14	-3.507	-4.728
Betriebsergebnis		-4.113	-4.415
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	50	76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15	-760	-578
Ergebnis vor Steuern		-4.823	-4.917
Steuern vom Einkommen und Ertrag	16	0	0
Fehlbetrag des Berichtszeitraums		-4.823	-4.917

Ergebnis pro Aktie	1. Januar - 31. Dezember			
	2005		2004	
	unverwässert	verwässert	unverwässert	verwässert
gewichteter Durchschnitt der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	1.395.636	2.339.282	1.219.014	1.609.924
Fehlbetrag des Berichtszeitraums (€ 000) pro Aktie (€)	-4.823	-4.823	-4.917	-4.917
	-3,46	-2,06	-4,03	-3,05

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	Note im Konzern-Anhang	1. Jan. - 31. Dez.	
		2005 € 000	2004 € 000
Jahresfehlbetrag		-4.823	-4.917
(+) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		572	124
(+) Zinsergebnis		710	502
(-) Abnahme der Rückstellungen		-164	-343
(+/-) Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen		-6	32
(+/-) Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-279	417
(+) nicht zahlungswirksame Aufwendungen		68	96
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	22	-3.922	-4.089
(-) Erwerb von Anlagevermögen		-57	-69
(+) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen bzw. Tilgung von Ausleihungen		103	54
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	22	46	-15
(+) Zuflüsse aus Eigenkapitalzuführungen		1.581	3.671
(+) Einzahlungen aus der Wandelschuldverschreibung		1.898	0
(-) Zinszahlungen		-24	-14
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	22	3.455	3.657
Zahlungswirksame Veränderung		-421	-447
Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		614	1.061
Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode	22	193	614

Anmerkung:

In dieser Kapitalflußrechnung wird der Finanzmittelfonds als "netto verfügbare flüssige Mittel" abgegrenzt, d. h. der Finanzmittelbestand umfaßt die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

(in € 000, Ausnahme: Angaben in Aktien)

	Anzahl ausgegebene Aktien	Grundkapital Vorzugsaktien	Grundkapital Stammaktien	eigene Aktien	Kapitalrücklage	Vergütung aus Aktienoptionen	Neubewertungs- rücklage	Bilanzverlust	Gesamt
Stand 31.12.2003	11.600.000	0	11.600	0	62.627	-303	0	-75.008	-1.083
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage (aus dem in 2003 neu genehmigten Kapital)	3.400.000		3.400		465				3.865
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung *					-194				-194
Nettoerwerb / -veräußerung eigener Aktien									0
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen					-58	153			95
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-4.917	-4.917
Stand 31.12.2004	15.000.000	0	15.000	0	62.840	-150	0	-79.925	-2.235
Stand 31.12.2004	15.000.000	0	15.000	0	62.840	-150	0	-79.925	-2.235
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	40		0						0
Kapitalherabsetzung & Zusammenlegung Stückaktien	-13.636.400		-13.636		-62.356			75.992	0
Optionsrecht der Wandelschuldverschreibungen					1.170				1.170
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung *					-121				-121
Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	245.944		246		286				532
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen					-32	100			68
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-4.823	-4.823
Stand 31.12.2005	1.609.584	0	1.610	0	1.788	-50	0	-8.756	-5.408

* aufgrund der Annahme, dass Verlustvorträge nicht genutzt werden können, erfolgt die Verrechnung der Aufwendungen in Höhe des Bruttobetrag

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

1. Gegenstand der Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

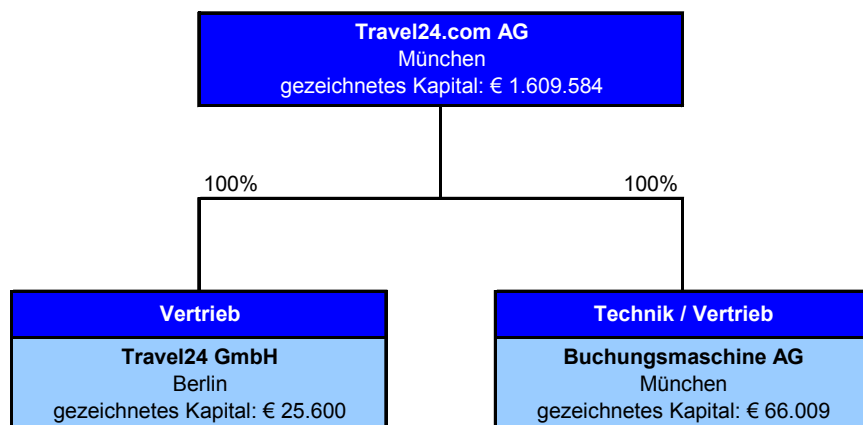
Die Travel24.com AG, München, wurde mit Feststellung der Satzung am 22. Februar 1996 als Travel Systems AG gegründet und am 27. Februar 1996 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Der Name des Unternehmens wurde per Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Februar 2000 in Travel24.com AG geändert und am 24. Februar 2000 in das Handelsregister eingetragen. Seit dem 15. März 2000 werden die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard; bis 31. Dezember 2002: Neuer Markt) notiert.

Die Geschäftstätigkeit der Travel24.com AG - im Folgenden auch Gesellschaft genannt - und ihrer Tochterunternehmen erstreckt sich einerseits auf die Organisation und Vermittlung von Reisedienstleistungen (das Geschäftsfeld „Travel Marketing & Distribution“) und andererseits auf die Entwicklung und den Betrieb von Systemkomponenten für Internetinformations- und Reservierungssysteme (das Geschäftsfeld „Travel Technology“).

Zum Konsolidierungskreis der Gesellschaft per 31. Dezember 2005 gehören folgende Tochterunternehmen:

	Beteiligungs- quote %	gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Jahresüberschuss / (-fehlbetrag)	
		31.12.2005 € 000	31.12.2005 € 000	2005 € 000	2004 € 000
Buchungsmaschine AG, München	100	66	-2.815	18	10
Travel24 GmbH, Berlin	100	26	-530	58	-250

Die Konzernstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:



Die oben aufgeführte Konzernstruktur ergibt sich aus folgenden Geschäftsvorgängen:

- Mit Verträgen vom 2. Juni 1998 / 21. August 1998 wurden sämtliche Geschäftsanteile der Travel24 GmbH mit einem Nominalwert von DM 50.000 erworben. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Reisebüros, die Organisation und Vermittlung von Reisen sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen.

- Die Travel24.com AG erwarb mit Aktieneinbringungsvertrag vom 16. / 17. / 18. August 2000 insgesamt 73,003% der Aktien (48.189 nennwertlose Stückaktien) der Buchungsmaschine AG mit Gewinnbezugsrecht ab 1. Januar 2000 gegen Hingabe von auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien der Travel24.com AG sowie einer Barzahlung (Spitzenausgleich). Die restlichen 26,997% der Aktien (17.820 nennwertlose Stückaktien) erwarb Travel24.com AG durch Ausübung der Optionsrechtsvereinbarung vom 16. / 17. August 2000, ebenfalls gegen Hingabe von auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien der Travel24.com AG sowie einer Barzahlung (Spitzenausgleich). Die 872.606 zu übertragenden Aktien der Travel24.com AG wurden aus dem Genehmigten Kapital II unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre zu einem Ausgabebetrag von € 1 je Aktie ausgegeben. Der Vorstand der Travel24.com AG hat die Erhöhung des Grundkapitals von € 9.600.000 um € 872.606 auf € 10.472.606 beschlossen. Die Eintragung der Kapitalerhöhung erfolgte am 14. Mai 2001. Gegenstand der Buchungsmaschine AG ist die Entwicklung, Schulung und der Vertrieb von Software und Hardware, die Zusammenstellung von Datenbanken über touristische Leistungen für das Firmen- und Privatgeschäft, die Anbindung an Reservierungssysteme und EDV-Systeme von touristischen Leistungsträgern, die zusammenfassende Abwicklung touristischer Leistungen, der Betrieb von Online-Diensten und Web Hosting sowie die Vermittlung touristischer und anderer Dienstleistungen jeglicher Art.
- Am 3. Juni 2002 hat die Aeroworld GmbH beim Amtsgericht Düsseldorf - nicht zuletzt als Folge der Anschläge vom 11. September 2001 und deren Auswirkungen auf die Reisebranche - die Eröffnung des Insolvenzverfahrens beantragt. Durch Beschluss des Amtsgerichts Düsseldorf vom 1. September 2002 wurde über das Vermögen der Aeroworld GmbH das Insolvenzverfahren eröffnet. Aus diesem Grund ist diese Gesellschaft seit 2002 nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeines

Die Travel24.com AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2005 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Grundlage hierfür ist die sich aus § 315a Abs. 1 HGB i.V.m. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606 / 2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards ergebende Verpflichtung. Alle verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt. Daneben werden über die Angabepflichten nach IFRS hinaus alle nach § 315a Abs. 1 HGB geforderten Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht im Fall eines nach IFRS zu erstellenden Konzernabschlusses verlangt. Wichtigste Bewertungsgrundlage des Abschlusses sind die (fortgeführten) Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Der Konzernabschluss wurde in TEUR (T€ / € 000) erstellt.

2.2 Gliederungsschema der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz wird nach Fristigkeiten gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

2.3 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Travel24.com AG zum 31. Dezember 2005 wurde nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellt. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden Vorschriften Anwendung.

In den Konzernabschluss der Gesellschaft werden die Jahresabschlüsse der Travel24.com AG und ihrer in Anmerkung 1 aufgeführten Tochterunternehmen einbezogen. Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle wesentlichen Transaktionen und Salden, die aufgrund Leistungsaustauschs zwischen den Konzernunternehmen generiert wurden, sind in Übereinstimmung mit den IFRS bei der Konsolidierung eliminiert worden.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren Buchwert vom Zeitwert abweicht. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt.

Der vorliegende Konzernabschluss enthält folgende, vom deutschen Recht abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Die Erlösrealisierung von Reisevermittlungsleistungen erfolgt nach IFRS zum Zeitpunkt der Reisebuchung. Handelsrechtlich wird das Ergebnis erst bei Reiseantritt realisiert.
- Die Bilanzierung und Bewertung latenter Steuern gemäß IAS 12 erfolgt abweichend vom Handelsrecht auch hinsichtlich der Erfassung von Verlustvorträgen.
- Während handelsrechtlich Schulden zum Rückzahlungsbetrag bilanziert werden, erfolgt nach IFRS der Ansatz von Fremdmitteln nach Abzug von Kapitalaufnahmekosten mit dem Betrag der erhaltenen Gegenleistung. Die im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Aktien entstehenden Kosten werden abweichend vom Handelsrecht erfolgsneutral behandelt und direkt von der Kapitalrücklage abgezogen.
- Ebenso werden abweichend vom Handelsrecht der Marktwert bestehender Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (stock options) über die Anwartschaftszeit erfolgswirksam erfasst.

Der Konzernabschluss wurde auf der Basis des Going Concern-Prinzips aufgestellt. Der Vorstand geht davon aus, dass die bestehende bilanzielle Überschuldung des Mutterunternehmens in Höhe von T€ 5.825 durch folgende Faktoren abgedeckt ist:

- Die im Juli 2003 platzierte Wandelschuldverschreibung enthält laut § 2 Abs. 3 der Wandeldarlehensbedingungen zum Ende ihrer Laufzeit ein Andienungsrecht der Gesellschaft gemäß dem die gesamte Anleihe in neu auszugebende Aktien zu wandeln ist. Eine ordentliche Kündigung nach § 4 Abs. 1 der Wandeldarlehensbedingungen mit gleichzeitiger Tilgung der Wandelschuldverschreibung ist ausgeschlossen - und dies sowohl für die Gesellschaft als auch für den Inhaber der Wandelschuldverschreibung. Demzufolge geht der Vorstand davon aus, dass dieses Darlehen im Überschuldungsstatus nicht anzusetzen ist.
- Der Wert der Marke „Travel24“ beinhaltet stille Reserven, die - unabhängig von der Qualifizierung der Wandelanleihe - das negative Eigenkapital deutlich kompensieren.

Darüber hinaus geht der Vorstand davon aus, dass die im Frühjahr 2006 erfolgte Liquiditätszufuhr ausreicht, um die Gesellschaft in einen Zustand der finanziellen Unabhängigkeit zu führen. Das Erreichen dieses Ziels steht in Abhängigkeit der erfolgreichen Umsetzung der im Vorstand verabschiedeten Geschäftskonzeption. Sollte dies nicht gelingen, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns insgesamt gefährdet.

2.4 Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz bzw. auf die Höhe und den Ausweis der Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie die Angabe von Eventualvermögen und -schulden auswirken. Die wesentlichsten Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, insbesondere der Firmenwerte, die Einbringbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Die komplexesten Annahmen sind hierbei für den Werthaltigkeitstest der Firmenwerte zu treffen. Zur konkreten Ausprägung dieser Annahmen wird auf Ziffer 7 verwiesen.

2.5 Liquide Mittel

Die Gesellschaft betrachtet alle liquiden Mittel mit einer Laufzeit von drei oder weniger als drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Zahlungsmitteläquivalent.

2.6 Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen und die entgeltlich erworbene Software werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Nachträgliche Werterhöhungen werden aktiviert, Reparatur- oder Instandhaltungsaufwand wird im betreffenden Geschäftsjahr erfolgswirksam als Aufwand gebucht. Abschreibungen werden linear auf Grundlage der geschätzten Nutzungsdauer vorgenommen. Dabei werden für die Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis acht Jahre und für Softwareprodukte drei bis fünf Jahre unterstellt. Nach IAS 36.54f ist der Goodwill nur noch außerplanmäßig abschreibbar. Der Wertminderungstest ist jährlich durchzuführen.

2.7 Finanzanlagen / finanzielles Umlaufvermögen

Finanzanlagen und finanzielles Umlaufvermögen werden am Erfüllungstag, d.h. zum Zeitpunkt des Entstehens, zu Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Anschaffungskosten aktiviert. Liegt der Barwert unter dem Buchwert des Vermögenswertes, ist eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen.

2.8 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Der Wertansatz der Rückstellungen wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

2.9 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

2.10 Mitarbeiteraktienbeteiligungen („stock-based compensation“)

Die Gesellschaft bilanziert die bestehenden Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme unter Anwendung des IFRS 2 Standard Share-based Payment vom 18. Februar 2004. Danach sind sämtliche an Mitarbeiter ausgegebene Aktienoptionen erfolgswirksam zu erfassen. Demzufolge wird der Marktwert der Mitarbeiterbeteiligung bestimmt und als Aufwand über die Anwartschaftszeit der Aktienoption oder eines anderen Eigenkapitalinstruments verteilt.

2.11 Ergebnis je Aktie

Der unverwässerte Gewinn bzw. Verlust je Aktie errechnet sich aus der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien. Der verwässerte Gewinn bzw. Verlust je Aktie errechnet sich auf Grundlage der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien und der bestehenden aktienähnlichen Rechte. Letztere bestehen aus Aktienoptionen und Aktienbezugsrechten (ggf. unter Berücksichtigung der eigenen Anteile).

2.12 Änderung von Ausweis- und Bilanzierungsmethoden

Die Gesellschaft hat aufgrund angepasster Zinssätze die im Geschäftsjahr 2003 begebene Wandelschuldverschreibung neu bewertet. Entsprechend IAS 8.22 ist die Anpassung retrospektiv und erfolgsneutral erfolgt. Die Vergleichsbeträge des Geschäftsjahres 2004 sind so angepasst worden, als ob schon im Geschäftsjahr 2003 zu dem geänderten Zinssatz bewertet worden wäre. Die Wandelschuldverschreibungen sind per 1. Januar 2004 um TEUR 177 (Anpassung per 1. Januar 2005 um TEUR 8), die Kapitalrücklage per 1. Januar 2004 um TEUR 291 und der Bilanzverlust per 1. Januar 2004 um TEUR 114 (Anpassung per 1. Januar 2005 um TEUR 299) angepasst worden. Der Periodenverlust des Geschäftsjahres 2004 erhöhte sich von TEUR 4.732 um TEUR 185 auf TEUR 4.917. Auswirkungen auf die Höhe des Steuerergebnisses ergaben sich nicht, da aufgrund der fehlenden Möglichkeit, bestehende steuerliche Verlustvorträge zu nutzen, aktive latente Steueransprüche vollumfänglich wertberichtigt wurden.

3. Liquide Mittel und Wertpapiere

Die ausgewiesenen Bestände umfassen Kontokorrent-, Festgeld- und Termingeldkonten bei Kreditinstituten und Zahlungsmitteläquivalente. Unterschieden werden Festgeldbestände mit Laufzeiten von weniger als drei Monaten und solche mit Laufzeiten über drei Monaten.

	31. Dezember	
	2005	2004
	€ 000	€ 000
Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten	12	242
Festgelder mit Laufzeiten bis 3 Monaten (inkl. gebundenen Festgelder)	131	322
Zwischensumme liquide Mittel und Festgelder mit Laufzeiten bis 3 Monaten	143	564
Festgelder mit Laufzeiten über 3 Monaten (inkl. gebundenen Festgelder)	50	50
Zwischensumme Wertpapiere und Festgelder mit Laufzeiten über 3 Monaten	50	50
Gesamtliquidität	193	614

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Position sonstige Forderungen und Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
	2005	2004
	€ 000	€ 000
Steuerforderungen:		
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	3	3
Umsatzsteuer	13	11
Zwischensumme Steuerforderungen	16	14
ausstehende Einlagen aus Begebung Wandelschuldverschreibung	0	3
Vorauszahlungen auf Reiseleistungen bzw. Forderungen ggü. Veranstaltern	254	94
Kautionen und Deposits	21	7
debitorische Kreditoren	18	29
gewährte Darlehen	310	402
Übrige	13	44
Zwischensumme Vorauszahlungen und übrige Vermögensgegenstände	616	579
Summe	632	593

Die ausgewiesenen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

6. Anlagevermögen

Der Ausweis des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2005 ist auf dem Anlagespiegel der folgenden Seite veranschaulicht:

Travel24.com AG - Konzern

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>					<u>Abschreibungen</u>					<u>Restbuchwerte</u>	
	1.1.2005	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2005	1.1.2005	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
<u>I. immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
1. Software	340	2	0	0	342	338	1	0	0	339	3	2
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	6.527	0	0	0	6.527	5.918	500	0	0	6.418	109	609
	6.867	2	0	0	6.869	6.256	501	0	0	6.757	112	611
<u>II. Sachanlagen</u>												
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	603	54	50	0	607	441	71	41	0	471	136	162
<u>III Finanzanlagen</u>												
1. Beteiligungen	5.337	0	0	0	5.337	5.334	0	0	0	5.334	3	3
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.088	0	0	0	4.088	4.088	0	0	0	4.088	0	0
3. sonstige Ausleihungen	279	0	166	0	113	79	0	79	0	0	113	200
	9.704	0	166	0	9.538	9.501	0	79	0	9.422	116	203
	17.174	57	216	0	17.015	16.198	572	120	0	16.650	364	977

7. Geschäfts- / Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

	Geschäfts- und Firmenwerte	Wert-	kumulierte	Nettobuchwerte	
		berichtigungen	Abschreibungen	31.12.2005	31.12.2004
	€ 000	2005 € 000	31.12.2005 € 000	€ 000	€ 000
Buchungsmaschine AG	6.256	500	6.256	0	500
Travel24 GmbH	271	0	162	109	109
Summe konsolidierte Gesellschaften	6.527	500	6.418	109	609

Der als Zugang zu den Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte ausgewiesene Betrag in Höhe von € 500.000 bezieht sich auf die im Rahmen des Impairment-Tests durchgeführte Wertberichtigung im Beteiligungsansatz der Buchungsmaschine AG.

Firmenwerte, auch solche aus der Kapitalkonsolidierung, wurden bis einschließlich Geschäftsjahr 2003 in Übereinstimmung mit IAS 22 (Business Combinations) aktiviert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von maximal 20 Jahren abgeschrieben. Da der Konzern bereits ab dem Geschäftsjahr 2004 die Regelungen der IFRS 3 sowie IAS 36 und 38 in der verpflichtend erst für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005 maßgeblichen Neufassung angewendet hat, werden die zum Schluss des Geschäftsjahres 2003 in der Konzernbilanz ausgewiesenen Firmenwerten nicht weiter planmäßig abgeschrieben. Vielmehr werden sie jährlich einmal einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Diesen Test hat die Konzernleitung erstmalig zum 31. Dezember 2004 vorgenommen. Ein Wertberichtigungsbedarf hat sich daraus nicht ergeben. Zum 31. Dezember 2005 hat die Konzernleitung erneut einen Werthaltigkeitstest vorgenommen. Das Ergebnis dieses Tests war, dass die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Firmenwerte nur teilweise gegeben war.

Für Zwecke des Impairment-Tests wurden die Buchwerte der beiden einzigen Firmenwerte den betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units, CGUs) Buchungsmaschine AG (Travel Technology) und Travel24 GmbH (Travel Marketing & Distribution) zugeordnet. Vor der Durchführung des Werthaltigkeitstests betrug der Buchwert des der Buchungsmaschine AG zugeordneten Firmenwerts T€ 500 und nach der Durchführung des Werthaltigkeitstests T€ 0. Vor und mangels Abwertung auch nach Durchführung des Werthaltigkeitstests betrug der Buchwert des der CGU Travel24 GmbH zugeordneten Firmenwerts T€ 109.

Die erzielbaren Beträge wurden als Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bestimmt. Die Ermittlung erfolgte im DCF-Verfahren. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrages wurden die Cash Flow-Prognosen verwandt, die auf den neuesten, vom Management genehmigten Planungen basieren. Die Prognosen ihrerseits basieren auf den nachfolgend genannten grundlegenden Annahmen. Als grundlegende Annahmen werden jene Annahmen bezeichnet, in Bezug auf deren Veränderung der erzielbare Betrag der CGU die höchste Sensitivität aufweist.

Hinsichtlich der CGU Buchungsmaschine AG basieren die Prognosen auf den folgenden grundlegenden Annahmen:

- Beendigung der Programmieraktivitäten der Buchungsmaschine AG, damit einhergehend, Abbruch der Einnahmen aus Lizenzierung der eigens entwickelten Buchungsmodule ab April 2006.
- Fortführung der Reisevermittlungsaktivitäten für ca. 30 key account-Fremdportale mit eigenen bzw. fremdbetriebenen Ressourcen.
- Folglich weist die Buchungsmaschine AG ab der zweiten Jahreshälfte 2006, d.h. nach Abschluss aller Abwicklungseffekte aus der Stilllegung der Programmieraktivitäten, reduzierte aber gleichwohl nachhaltig kostendeckende Erträge aus.

Hinsichtlich der CGU Travel24 GmbH basieren die Prognosen auf den folgenden grundlegenden Annahmen:

- Verlagerung aller Reisevermittlungsaktivitäten zu Gunsten eigener Kunden in die Travel24 GmbH; somit weiterer Anstieg Internet- sowie Call Center-induzierter Umsätze.
- Weiterhin stabile und profitable Fortführung der stationären Reisebüroaktivitäten auf den Werksgeländen in Ingolstadt und Neckarsulm.
- Beibehaltung der schlanken und flexiblen Kostenstruktur, die im Berichtsjahr zu einem positiven Geschäftsergebnis geführt hat.

Den Cash Flow-Prognosen der CGU Buchungsmaschine AG und der CGU Travel24 GmbH wurden von der Gesellschaft für einen Zeitraum von drei Jahren detaillierte Planungsrechnungen zugrunde gelegt. Für den darüber hinaus gehenden Zeitraum wurde, basierend auf der letzten Detailplanungsperiode, eine Extrapolation vorgenommen. Hierbei wurde eine Wachstumsrate in Höhe der allgemeinen Preisentwicklung unterstellt.

Zur Berechnung des erzielbaren Betrages wurden die zukünftigen Cash Flows der CGU Buchungsmaschine AG und der CGU Travel24 GmbH mit einem risikoadjustierten Diskontierungszinssatz vor Steuern von 14,3 % abgezinst.

Da bei der CGU Buchungsmaschine AG der im DCF-Verfahren ermittelte Fair Value abzüglich Verkaufskosten unter dem Buchwert lag, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Firmenwert in Höhe der Differenz von T€ 500 vorgenommen.

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen unterteilen sich wie folgt zum Bilanzstichtag:

	31. Dezember 2004 € 000	Zuführung € 000	Inanspruch- nahme € 000	Auflösung € 000	31. Dezember 2005 € 000
Rechtsstreitigkeiten	632	51	580	0	103
Restrukturierung	0	300	0	0	300
Personalkosten	65	57	65	0	57
Aufsichtsratsvergütung	106	36	61	0	81
Übrige	119	202	104	0	217
Summe	922	646	810	0	758

Der Rückgang bei den Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten ist im Wesentlichen auf die abschließende Beilegung der Rechtsstreitigkeiten infolge der Insolvenz der Aeroworld GmbH sowie der Tilgung aller Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit Lufthansa Systems zurückzuführen.

9. Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit von		31. Dezember	
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	2005	2004
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	871	0	871	1.150
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	232	0	232	164
Wandelschuldverschreibungen	0	4.907	4.907	2.274

Unter den Wandelschuldverschreibungen werden die in den Jahren 2003 und 2005 von der Gesellschaft begebenen Wandelanleihen ausgewiesen. Die Wandelschuldverschreibungen wurden in Höhe der vereinnahmten Beträge und unter Berücksichtigung der Optionsprämien sowie der nach Maßgabe der Effektivzinsmethode vorzunehmenden Aufzinsung ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat aufgrund angepasster Zinssätze die im Geschäftsjahr 2003 begebene Wandelschuldverschreibung neu bewertet. Entsprechend IAS 8.22 ist die Anpassung retrospektiv und erfolgsneutral erfolgt. Die Vergleichsbeträge des Geschäftsjahres 2004 sind so angepasst worden, als ob schon im Geschäftsjahr 2003 zu dem geänderten Zinssatz bewertet worden wäre. Die Wandelschuldverschreibungen sind per 1. Januar 2004 um TEUR 177 und per 1. Januar 2005 um TEUR 8 angepasst worden.

Beide Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis Juli 2008 bei einem Wandlungspreis von € 1,00 je Aktie. Das Wandlungsrecht kann grundsätzlich jederzeit bis zum Endfälligkeitstag ausgeübt werden.

Für die in 2003 begebene Wandelschuldverschreibung wurden Sicherheiten in Form von Pfandrechten gestellt.

Die Position sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
	2005	2004
	€ 000	€ 000
Sozialversicherungsbeiträge; Lohn und Gehalt; Lohn- und Kirchensteuer	118	83
kreditorische Debitoren	35	40
erhaltene Anzahlungen	79	41
Summe	232	164

10. Eigenkapital

10.1 Grundkapital

Zum 1. Januar 2000 betrug das Grundkapital € 927.202,68 (DM 1.813.450,83) und war eingeteilt in 663.723 nennbetragslose Stückaktien.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Februar 2000 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von € 927.202,68 nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§§ 207 ff. AktG) um € 2.072.797,32 auf € 3.000.000 durch Umwandlung eines entsprechenden Teilbetrages der Kapitalrücklage zu erhöhen. Daneben wurde das Grundkapital dergestalt neu eingeteilt, dass eine Stückaktie rechnerisch € 1,00 entspricht.

Durch Beschluss vom 14. Februar 2000 wurde das Grundkapital der Gesellschaft - nach Eintragung der Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln sowie nach Eintragung der beschlossenen Neueinteilung der Aktien - um bis zu € 6.782.000 auf bis zu € 9.782.000 gegen Bareinlagen durch Ausgabe von bis zu 4.200.000 Stück neuer, auf den Namen lautender, nennwertloser Stückaktien und durch Ausgabe von bis zu 2.582.000 Stück neuer, auf den Inhaber lautender, nennwertloser Stückaktien erhöht. Der Ausgabebetrag betrug für jede Aktie € 1,00, der Gesamtausgabebetrag der Aktien mithin bis zu € 6.782.000.

Zur Zeichnung der jungen Aktien wurde die Commerzbank Aktiengesellschaft zugelassen. Die Inhaberaktien, die von der Commerzbank Aktiengesellschaft gezeichnet wurden, wurden im Rahmen des Börsengangs am Neuen Markt platziert und der Emissionserlös an die Gesellschaft abgeführt. Der Emissionskurs der Aktien betrug € 29,00.

Die in der ordentlichen Hauptversammlung vom 14. Februar 2000 gefassten Beschlüsse sind am 24. Februar 2000 und am 8. März 2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München eingetragen worden. Die 4.200.000 neuen Namensaktien wurden von den Altaktionären gezeichnet, im Übrigen war das Bezugsrecht der Altaktionäre ausgeschlossen. Inhaber- und Namensaktien gewähren die gleichen Rechte. Die Barkapitalerhöhung von insgesamt bis zu € 6.782.000 ist im Umfang von € 4.200.000 durchgeführt und in das Handelsregister beim Amtsgericht München am 24. Februar 2000 eingetragen worden. Die im Zuge des Börsengangs notwendige Eintragung der Durchführung der Barkapitalerhöhung von € 2.400.000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München erfolgte am 8. März 2000.

Das Grundkapital betrug zum 31. Dezember 2000 € 9.600.000. Es war eingeteilt in 5,4 Mio. nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien sowie 4,2 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. Dezember 2000 wurde die Umwandlung der 4,2 Mio. auf den Namen lautenden Aktien der Gesellschaft in Inhaberaktien beschlossen. Die Eintragung des Umwandlungsbeschlusses in das Handelsregister beim Amtsgericht München erfolgte am 6. Februar 2001.

Am 29. Dezember 2000 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 8. / 9. März 2001 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von € 9.600.000 gegen Sacheinlage durch Ausgabe von 872.606 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zum Ausgabebetrag von € 1,00 je Aktie um € 872.606 auf € 10.472.606 zu erhöhen. Die neuen Aktien sind seit dem 1. Januar 2000 gewinnberechtigt. Die Eintragung ins Handelsregister beim Amtsgericht München ist am 14. Mai 2001 erfolgt. Die neuen Aktien sind zum Handel an der Börse zugelassen.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 21. August 2003 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, mehrmals, insgesamt jedoch um bis zu € 5.236.303 zu erhöhen. Durch die hieraus im Dezember 2003 erfolgte Ausgabe von 1.127.394 neuen, auf den Inhaber lautender Stückaktien zum Ausgabebetrag von € 1,00 je Aktie erhöhte sich das Grundkapital auf € 11.600.000. Die neuen Aktien sind seit dem 1. Januar 2003 gewinnberechtigt. Die Eintragung ins Handelsregister beim Amtsgericht München ist am 15. Dezember 2003 erfolgt. Die neuen Aktien sind zum Handel an der Börse zugelassen. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 19. Februar 2004 wurden weitere 1.150.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabepreis von € 1,10 je Aktie ausgegeben. Das Grundkapital belief

sich demnach auf € 12.750.000. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 24. Februar 2004. Weitere 1.000.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien wurden durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 5. März 2004 zu einem Ausgabepreis von € 1,35 je Aktie ausgegeben. Eine entsprechende Eintragung ins Handelsregister wurde am 19. März 2004 protokolliert. Die insgesamt 2.150.000 im Rahmen der Teilausschöpfung des Genehmigten Kapitals vom 21. August 2003 in 2004 ausgegebenen Aktien sind zum Handel an der Börse zugelassen und seit dem 1. Januar 2003 gewinnberechtigt. Nach Durchführung dieser Kapitalerhöhungen betrug das Grundkapital der Gesellschaft € 13.750.000.

Die durch die Hauptversammlung am 5. Juli 2004 beschlossene Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals in Höhe von € 6.875.000 wurde mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 30. November 2004 durch Ausgabe von 800.000 neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu einem Ausgabepreis von € 1,00 je Aktie teilweise ausgeschöpft. Das Grundkapital erhöhte sich demzufolge auf € 14.550.000. Diese Maßnahme wurde am 7. Dezember 2004 in das Handelsregister eingetragen. Weitere 450.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien wurden durch Aufsichtsratsbeschluss vom 20. Dezember 2004 zu einem Ausgabepreis von € 1,00 je Aktie ausgegeben, so dass sich das Grundkapital auf € 15.000.000 erhöhte. Diese letzte Kapitalmaßnahme wurde am 17. Januar 2005 im Handelsregister eingetragen. Alle aus dem Genehmigten Kapital vom 5. Juli 2004 resultierenden und in 2004 ausgegebenen 1.250.000 Aktien der Gesellschaft sind seit dem 1. Januar 2004 gewinnberechtigt und zum Handel an der Börse zugelassen.

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung am 3. August 2005 wurde Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals (§ 4 Abs. 4 der Satzung) von € 15.000.000 gegen Bareinlage um € 40 auf € 15.000.040 durch Ausgabe von 40 neuen nennwertlosen, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 zum Ausgabebetrag von € 1,00 je Stückaktie erhöht. Zum Zwecke des Ausgleichs von Wertminderungen und von Verlusten wurde das Grundkapital der Gesellschaft von € 15.000.040 um € 13.636.400 auf € 1.363.640 in vereinfachter Form (§ 229 ff. AktG) herabgesetzt. Zur Wahrung des anteiligen Mindestbetrags je Aktie (§ 8 Abs. 3 Satz 3 AktG) wurden hierzu die Stückaktien im Verhältnis von 11:1 zusammengelegt. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 26. und 27. September 2005.

Im November sowie Dezember 2005 wurden insgesamt 245.944 Schuldverschreibungen der Wandelanleihe aus 2005 gewandelt, zum 31. Dezember 2005 betrug das Grundkapital somit € 1.609.584,00. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister ist beantragt.

Das Grundkapital von € 1.609.584,00 ist eingeteilt in 1.609.584 auf den Inhaber lautende Stammaktien.

10.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde am 9. Juli 1999 bis zum 9. Juli 2004 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um € 340.861,25 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien durch Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I).

In der Hauptversammlung vom 21. August 2003 wurde das Genehmigte Kapital I im Hinblick auf die Neuregelung des Genehmigten Kapitals mit Wirkung ab Eintragung des neuen Genehmigten Kapitals aufgehoben.

Am 14. Februar 2000 wurde der Vorstand bis zum 13. Februar 2005 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um € 4.450.000 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien durch Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Das Genehmigte Kapital wurde in Höhe von € 872.606 im Rahmen der Sacheinlage Buchungsmaschine AG ausgeübt.

In der Hauptversammlung vom 21. August 2003 wurde das Genehmigte Kapital II wie auch das Genehmigte Kapital I (vgl. oben) im Hinblick auf die Neuregelung des Genehmigten Kapitals mit Wirkung ab Eintragung des neuen Genehmigten Kapitals aufgehoben.

Ferner wurde der Vorstand in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 12. Dezember 2000 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 12. Dezember 2005 mit Zustimmung des

Aufsichtsrates durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, nennwertloser, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu insgesamt € 3.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital III). Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Genehmigte Kapital III im Hinblick auf die Neuregelung des Genehmigten Kapitals mit Wirkung ab Eintragung des neuen Genehmigten Kapitals aufgehoben.

Zur Schaffung des neuen Genehmigten Kapitals wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2003 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. August 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 5.236.303 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden sollen,

- für Spitzenbeträge, die in Folge des Bezugsrechts entstehen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage zu Sanierungszwecken, oder
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die unter Ausschluss des Bezugsrechts zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden.

Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bestimmungen der Aktienaussgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen von § 60 abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung bestimmen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital anzupassen. Dazu wurde § 4 Abs. 4 der Satzung neu gefasst. Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 15. Dezember 2003. Nach Berücksichtigung der Ausgabe 1.127.394 neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Dezember 2003 belief sich das Genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2003 auf € 4.108.909.

Nach Berücksichtigung der zwei aufeinander folgenden Kapitalerhöhungen im Februar und März 2004 verringerte sich das Genehmigte Kapital vom 21. August 2003 entsprechend auf € 1.958.909. Die Ermächtigung des Vorstands gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. August 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 1.958.909 (lt. ursprünglicher Ermächtigung: € 5.236.303) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital), wurde im Hinblick auf die Neuregelung des Genehmigten Kapitals mit Wirkung ab Eintragung des neuen Genehmigten Kapitals durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 aufgehoben.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juli 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens € 6.875.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden sollen,
- für Spitzenbeträge, die in Folge des Bezugsrechts entstehen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage zu Sanierungszwecken, oder
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die unter Ausschluss des Bezugsrechts zur Bedienung

von Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden.

Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bestimmungen der Aktienaussgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen von § 60 abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung bestimmen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital anzupassen. Dazu wurde § 4 Abs. 4 der Satzung neu gefasst. Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 14. Juli 2004. Nach Berücksichtigung der Ausgabe 1.250.000 neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Dezember 2004 belief sich das Genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2004 auf € 5.625.000.

Nach Berücksichtigung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 3. August 2005 zur teilweisen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals (§ 4 Abs. 4 der Satzung) für die Ausgabe von 40 neuen, nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 zum Ausgabebetrag von € 1,00 je Stückaktie belief sich das Genehmigte Kapital auf € 5.624.960. Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 26. bzw. am 27. September 2005.

10.3 Bedingtes Kapital

10.3.1 Aktienoptionsprogramm

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um nominal € 299.999,97 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wurde nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 14. Februar 2000 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats oder durch den Aufsichtsrat ausgegeben hatte, von ihren Optionsrechten Gebrauch machten. Aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 14. Februar 2000 wurden den Mitarbeitern, leitenden Angestellten und Mitgliedern der Geschäftsführung und Führungskräften des Unternehmens sowie der verbundenen Unternehmen Bezugsrechte (Aktienoptionen) angeboten.

Insgesamt 9.900 solcher Optionsrechte wurden ausgegeben. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2001 wurde das Bedingte Kapital in Bedingtes Kapital I umbenannt und bis auf € 20.000 aufgehoben. Da alle 9.900 gewährten Optionsrechte zwischenzeitlich ordnungsgemäß gekündigt wurden, ist mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 das Bedingte Kapital I aufgelöst worden.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist ferner durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2001 um nominal € 900.000 bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. Juni 2001 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat ausgegeben hat, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2001 wurden den Mitarbeitern, leitenden Angestellten und Mitgliedern der Geschäftsführung und Führungskräften des Unternehmens sowie der verbundenen Unternehmen unter entsprechender Beschlussfassung des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrats am 30. Juli 2001 insgesamt 576.500 Optionen angeboten, wovon 552.250 Optionen angenommen wurden. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2001 fielen 196.000 Optionen an die Gesellschaft zurück, weitere 230.500 wurden in 2002 ordnungsgemäß gekündigt. 30.000 Aktienoptionen wurden in 2003 angenommen sowie 12.750 Stück gekündigt. Darüber hinaus wurde im August 2003 eine zweite Tranche mit Ausgabe von 321.500 Optionen aufgesetzt. Folglich belief sich die Zahl ausgegebener und nicht gekündigter Aktienoptionen auf 464.500 zum 31. Dezember 2003. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Bedingtes Kapital II im Hinblick auf das für das Aktienoptionsprogramm 2004 neu zu schaffende weitere bedingte Kapital in Bedingtes Kapital I umbenannt und in dem Umfang aufgehoben, in dem Optionsrechte noch nicht ausgegeben wurden. Demzufolge wurde das in Bedingtes Kapital I umbenannte Kapital in Höhe von € 435.500 aufgehoben. Von den verbleibenden Optionen wurden in 2004 71.000 Stück und im Verlauf des Berichtjahres weitere 36.750 Stück gekündigt, so dass die Anzahl der ausgegebenen Bezugsrechte aus dem Bedingtes Kapital I sich auf 356.750 Stück zum 31. Dezember 2005 beliefen.

Zur Bedienung des am 5. Juli 2004 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 2004 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung gleichen Datums das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal € 910.500 durch Ausgabe von bis zu 910.500 Inhaberstückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von Aktienoptionen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats oder durch den Aufsichtsrat an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Geschäftsführer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft bzw. mit ihr verbundene Unternehmen im Sinne des § 15 AktG jeweils nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen und soweit die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktie gewährt oder ein hierfür bestehendes genehmigtes Kapital ausnutzt. Die Bezugsaktien werden zu einem Basispreis, dessen Berechnungsgrundlagen im Ermächtigungsbeschluss festgelegt wurden, ausgegeben. Die Bezugsaktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch die Ausübung der Optionsrechte entstehen, gewinnberechtigt. Der Vorstand - sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat - ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten für die Ausgabe der Aktien aus der bedingten Kapitalerhöhung und die Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingtes Kapital II anzupassen.

10.3.2 Wandelschuldverschreibung

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2002 um nominal € 4.300.000 durch Ausgabe von bis zu 4.300.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2004 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 4.300.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 4.300.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu € 4.300.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen auszuschließen,

- sofern der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelten theoretischen Börsenwert der Wandelschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet und die zur Bedienung der Wandlungsrechte auszugebenden Aktien gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung (wobei auf die Begrenzung auf 10% des Grundkapitals solche Aktien anzurechnen sind, die gemäß dem bestehenden genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden),
- sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- soweit sich auf Grund eines Bezugsverhältnisses Spitzenbeträge ergeben.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Wandlungspreis, beträgt also 1 : 1 (je € 1,00 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen ausgeübt werden. Der Wandlungspreis beträgt € 1,00 je Aktie abzüglich des Nominalbetrags der Anleihe.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 8. Juli 2003 zum Nominalbetrag von € 4.300.000 platziert. Die Gesellschaft begab ein entsprechend dem Wandeldarlehensvertrag vom 8. Juli 2003 ausgestattetes Wandeldarlehen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal € 1.200.000 durch Ausgabe von bis zu 1.200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2006 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 1.200.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 1.200.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu € 1.200.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt gegen Zahlung des im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss festgelegten Wandlungspreises. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insofern durchzuführen als von den Wandlungsrechten aus den Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird.

Der Vorstand - sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat - ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingtes Kapitals IV anzupassen.

Den Aktionären soll grundsätzlich ein Bezugsrecht zustehen. Das Bezugsrecht kann jedoch in drei Fällen ausnahmsweise ausgeschlossen werden:

- Wenn gemäß §§ 186 Abs. 3 Satz 4, Abs. 4 Satz 2, 221 Abs. 4 AktG (für den Bezugsrechtsausschluss bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen gilt gem. § 221 Abs. 4 Satz 2 AktG die Bestimmung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG sinngemäß) der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelten theoretischen Börsenwert der Wandelschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet und die zur Bedienung der Wandlungsrechte auszugebenden Aktien gem. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten.
- Sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- soweit auf Grund eines Bezugsrechtsverhältnisses Spitzenbeträge entstehen.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Wandlungspreis, beträgt also 1 : 1 (je € 1,00 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Der Wandlungspreis beträgt € 1,00 je Aktie abzüglich des Nominalbetrags der Anleihe.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 4. Juli 2005 zu einem Bezugspreis von € 3,00 je Teilschuldverschreibung platziert.

10.4 Aktienoptionsplan 2000

Im Rahmen des Stock Options-Plans vom 10. März 2000 wurden an 54 Mitarbeiter Optionen zum Kauf von je 180 Aktien zum IPO-Preis von € 29,00 pro Aktie ausgereicht. Dies entspricht 100% des Marktwertes am Ausgabebetrag. Die Halteperiode für diese Aktien betrug zwei Jahre für die ersten 40% und ein weiteres Jahr für je 20% bis nach Ablauf von fünf Jahren alle Optionen ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum

ausgeübt werden. Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Übertragungsrechte, Kündigungsmöglichkeiten, Besteuerung, ...) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert. Keine dieser Optionen wurde ausgeübt. Alle Optionsrechte aus diesem Aktienoptionsplan wurden ordnungsgemäß gekündigt und das zur Bedienung dieses Aktienoptionsprogramms bedingt genehmigte Kapital mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 aufgehoben.

10.5 Aktienoptionsplan 2001

Im Rahmen des Stock Options-Plans vom 30. Juli 2001 wurden an 305 Mitarbeiter insgesamt 552.250 Optionen zum Kauf von Aktien der Travel24.com AG zum Preis von € 1,32 pro Stück ausgereicht. Dies entspricht 88% des Marktwertes am Ausgabebetrag. Die Halteperiode für diese Aktien beträgt zwei Jahre für die ersten 40% der Optionen und ein weiteres Jahr für je 20% bis nach Ablauf von fünf Jahren die Aktienoptionen von allen Mitarbeitern vollständig ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Übertragungsrechte, Besteuerung, ...) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert. Bisher sind keine dieser Optionen ausgeübt worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen durch Kündigung 12.500 Optionen an die Gesellschaft zurück, so dass sich zum 31. Dezember 2005 noch 95.250 Stücke, die unter die Bestimmung der ursprünglichen, in 2001 ausgereichten Optionen fallen, im Umlauf befinden.

Im August 2003 wurde durch Ausgabe weiterer 321.500 Optionen eine zweite Tranche dieses Aktienoptionsplans aufgesetzt. Der Ausübungspreis dieser Tranche beträgt € 1,33 je Stück und entspricht 92% des Marktwertes am Ausgabebetrag. Die Halteperiode für diese Aktien beträgt zwei Jahre für die ersten 40% der Optionen und ein weiteres Jahr für je 20% bis nach Ablauf von fünf Jahren die Aktienoptionen von allen Mitarbeitern vollständig ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Übertragungsrechte, Besteuerung, ...) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert. Bisher sind keine dieser Optionen ausgeübt worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 24.250 Aktienoptionen dieser zweiten Tranche gekündigt, so dass sich zum 31. Dezember 2004 noch 261.500 Stück der in 2003 ausgegebenen Optionen im Umlauf befinden.

10.6 Mitarbeiterbeteiligungsmodell

Die Marktwerte der in 2000, 2001 und 2003 erteilten Optionen wurden zum Ausgabestichtag unter Zuhilfenahme des Black & Scholes-Modelles errechnet. Die hierbei eingeflossenen Annahmen sowie die sich daraus ergebenden Marktwerte stellen sich wie folgt dar:

	Aktienoptionsplan 2001		Aktienoptionsplan 2000	
	Tranche 2003	Tranche 2001		
risikofreier Zins	5%	5%	5%	
Volatilität	145,23%	50%	50%	
geschätzte Fluktuation	0%	0%	0%	
mittlere zu erwartende Laufzeit	2,91 Jahre	3,4 Jahre	3,7 Jahre	
Marktwert pro Option	€ 0,97	€ 0,65575	€ 13,76	
Anz. ausstehender Optionen zum	31. Dez. 2005	261.500	95.250	0
	31. Dez. 2004	285.750	107.750	0
Gebuchter Aufwand (in € 000)	2005	76	-8	0
	2004	91	4	0

Die Veränderungen der Optionen aus den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	2005	2005	2004	2004
	Anzahl der gewichteten ausgegebenen Optionen	Ø Ausübungspreis €	Anzahl der gewichteten ausgegebenen Optionen	Ø Ausübungspreis €
Stand zu Jahresbeginn	393.500	1,33	464.500	1,33
zugesagt	0	-	0	-
ausgeübt	0	-	0	-
annulliert durch Kündigung	-36.750	1,33	-71.000	1,33
Stand per 31. Dez.	356.750	1,33	393.500	1,33

10.7 Auswirkung von Bewertungsänderungen

Die Gesellschaft hat aufgrund angepasster Zinssätze die im Geschäftsjahr 2003 begebene Wandelschuldverschreibung neu bewertet. Entsprechend IAS 8.22 ist die Anpassung retrospektiv und erfolgsneutral erfolgt. Die Vergleichsbeträge des Geschäftsjahres 2004 sind so angepasst worden, als ob schon im Geschäftsjahr 2003 zu dem geänderten Zinssatz bewertet worden wäre. Der Konzernbilanzverlust wurde per 1. Januar 2004 um TEUR 114 und per 1. Januar 2005 um TEUR 299 erhöht und die Kapitalrücklage per 1. Januar 2004 um TEUR 291 reduziert. Der Periodenverlust des Geschäftsjahres 2004 erhöhte sich von TEUR 4.732 um TEUR 185 auf TEUR 4.917.

11. Umsatzerlöse

Der Umsatz des Konzerns nach Geschäftstätigkeiten lässt sich wie folgt aufteilen:

	2005	2004
	€ 000	€ 000
Reisevermittlungsprovisionen	1.666	2.256
sonstige Erlöse	130	590
Summe	1.796	2.846

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge unterteilen sich wie folgt:

	2005	2004
	€ 000	€ 000
Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	0	14
Mieterträge	12	59
Kooperations- und Provisionserlöse	166	44
sonstige Erträge	179	262
Summe	357	379

13. Personalaufwand

Bestandteile der unter Personalaufwand ausgewiesenen Summen sowie Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter sind:

	2005	2004
	€ 000	€ 000
Löhne und Gehälter	1.879	2.387
soziale Abgaben	308	401
Summe	2.187	2.788

Anzahl Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt; ohne Vorstand)	2005	2004
- nach Köpfen	55,0	69,8
- Vollzeitäquivalenzen	42,6	54,3

14. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilen sich auf folgende Posten:

	2005	2004
	€ 000	€ 000
Raumkosten	260	303
EDV / Kommunikation	542	676
Marketingkosten / Werbung / Provisionsabgaben	904	1.961
Investor Relations	78	19
Kfz- und Reisekosten	184	169
Rechts- und Beratungskosten, Buchhaltungskosten, Rechtsstreitigkeiten	815	921
Restrukturierungsaufwendungen	300	0
Aufsichtsratsbezüge	48	73
Versicherungen, Gebühren, Beiträge	123	97
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	32
Forderungsausfälle / Wertberichtigungen	24	120
sonstige Aufwendungen	226	357
Summe	3.507	4.728

15. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis wird im Wesentlichen durch die aus der Wandelanleihe resultierenden Zinsbelastungen beeinflusst:

	2005	2004
	€ 000	€ 000
Zinsaufwand für Wandelschuldverschreibung	-736	-564
sonstiger Zinsaufwand	-24	-14
sonstige Zinserträge	50	76
Zinsergebnis	-710	-502

16. Ertragsteuern

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt nach den Vorschriften des IAS 12. Als Ertragsteuern sind grundsätzlich die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen auszuweisen. Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede (temporary differences) zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in IFRS- und Steuerbilanz, aus Konsolidierungsvorgängen sowie auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt. Der Berechnung liegt ein erwarteter Steuersatz von 40% zugrunde.

Aufgrund von Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei einzelnen Passivposten wurden unsaldiert passive latente Steuern in Höhe von TEUR 452 gebildet. In gleicher Höhe wurden auf nutzbare steuerliche Verlustvorträge ebenfalls aktive latente Steuern gebildet. Da sich die latenten Steueransprüche- und schulden auf dieselbe Steuerbehörde und auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, erfolgte eine Saldierung. Auf die darüber hinausgehenden Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern gebildet. Da diese aktiven latenten Steueransprüche wahrscheinlich nicht in wesentlichem Umfang genutzt werden können, werden sie vollumfänglich wertberichtigt.

Die latenten Steuern verteilen sich auf folgende Positionen:

	aktive latente Steuern		passive latente Steuern	
	31. Dezember		31. Dezember	
	2005	2004	2005	2004
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	70	73
Wandelschuldverschreibung	0	0	381	54
steuerlich nutzbare Verlustvorträge	452	127	0	0
	452	127	452	127
Saldierung	-452	-127	-452	-127
	0	0	0	0

Aufgrund der negativen Jahresergebnisse fällt ein tatsächlicher Steueraufwand nicht an.

17. Segmentinformationen

Die in den Konzernabschluss der Travel24.com AG einbezogenen Gesellschaften waren in verschiedenen Geschäftsfeldern tätig. Die einzelnen Segmente erzielten ihre Erlöse mit den folgenden Aktivitäten:

- a) Vermittlung von Reiseleistungen (Travel Marketing & Distribution)
- b) Entwicklung und Betrieb von Systemkomponenten für internetbasierte Informations- und Reservierungssysteme (Travel Technology)

Die Geschäftsaktivitäten der Travel24-Gruppe umfassen, bezogen auf die einzelnen Gesellschaften, die folgenden Geschäftsfelder bzw. Dienstleistungen:

<u>Geschäftsfeld</u>	<u>Gesellschaft</u>
a) Travel Marketing & Distribution Vermittlung von Reiseleistungen	Travel24.com AG , München Travel24 GmbH , Berlin Buchungsmaschine AG , München
b) Travel Technology Entwicklung und Betrieb von Systemkomponenten für internetbasierte Informations- und Reservierungssysteme	Buchungsmaschine AG , München

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern:

Segmentdarstellung für das Jahr 2005	Travel Marketing & Distribution € 000	Travel Technology € 000	Eliminierungen € 000	Travel24-Konzern € 000
Außenumsätze	1.633	163		1.796
konzerninterne Umsätze	0	0	0	0
Umsätze gesamt	1.633	163	0	1.796
operatives Ergebnis	-3.550	-492	-71	-4.113
Zinsen und ähnliche Erträge				50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				-760
Periodenergebnis				-4.823
Segmentvermögen	2.621	136	-1.397	1.360
Segmentschulden	1.375	1.425	-1.397	1.403
nicht zugeordnete Schulden				458
konsolidierte Schulden	1.375	1.425	-1.397	1.861
Investitionen	3	53		57
planmäßige Abschreibungen	48	24		72

Segmentdarstellung für das Jahr 2004	Travel Marketing & Distribution € 000	Travel Technology € 000	Eliminierungen € 000	Travel24-Konzern € 000
Außenumsätze	2.610	236		2.846
konzerninterne Umsätze	63	0	-63	0
Umsätze gesamt	2.673	236	-63	2.846
operatives Ergebnis	-4.048	-478	111	-4.415
Zinsen und ähnliche Erträge				76
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				-578
Periodenergebnis				-4.917
Segmentvermögen	4.541	162	-2.428	2.275
Segmentschulden	2.323	618	-2.428	512
nicht zugeordnete Schulden				526
konsolidierte Schulden	2.323	618	-2.428	1.038
Investitionen	11	58		69
planmäßige Abschreibungen	84	40		124

Geographische Segmente liegen im Travel24.com-Konzern nicht vor, weil der Konzern mit seinen Geschäftsfeldern nur auf nationaler Basis tätig ist.

18. Ergebnis pro Aktie

Der unverwässerte Gewinn bzw. Verlust je Aktie errechnet sich aus der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien. Der verwässerte Gewinn bzw. Verlust je Aktie errechnet sich auf Grundlage der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien und der bestehenden aktienähnlichen Rechte. Letztere bestehen aus Aktienoptionen und Aktienbezugsrechten (ggf. unter Berücksichtigung der eigenen Anteile).

Die Kennzahlen für das Ergebnis pro Aktie bestimmen sich wie folgt:

Ergebnis pro Aktie	1. Januar - 31. Dezember			
	2005		2004	
	unverwässert	verwässert	unverwässert	verwässert
gewichteter Durchschnitt der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	1.395.636	2.339.282	1.219.014	1.609.924
Fehlbetrag des Berichtszeitraums (€ 000)	-4.823	-4.823	-4.917	-4.917
pro Aktie (€)	-3,46	-2,06	-4,03	-3,05

19. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Festgelder in Höhe von T€ 124 wurden an die IATA abgetreten.

Des Weiteren hat die Travel24.com AG Patronatserklärungen in einer Gesamthöhe von T€ 355 ausgesprochen.

Zum 31. Dezember 2005 bestanden folgende Verpflichtungen:

	2006	2007	2008	2009	2010
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Mieten	97	92	92	92	92
Leasing (Kfz)	8	1	0	0	0
Dienstleistungs- / Beraterverträge	421	400	400	400	400
Lizenzen / Software Systeme	37	37	37	37	37
Summe	563	530	529	529	529

20. Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Eine ausführliche Darstellung der Unternehmensrisiken und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist in dem nach deutschem Recht zeitgleich mit diesem Jahresabschluss aufgestellten und veröffentlichten Konzernlagebericht enthalten.

21. Sicherungspolitik

Der Konzern tätigt keine Auslandsumsätze und keine wesentlichen Beschaffungsgeschäfte im Ausland. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Eigenkapital und Wandelschuldverschreibungen. Derivate bestehen nicht, so dass es einer speziellen Sicherungspolitik nicht Bedarf.

22. Erläuterungen zur Cash Flow-Rechnung

Die Cash Flow-Rechnung des Geschäftsjahres beginnt mit dem Jahresfehlbetrag. Der Jahresfehlbetrag wird zunächst um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen korrigiert. Ferner sind im Cash Flow die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens berücksichtigt.

Im Cash Flow aus Investitionstätigkeit sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und Einzahlungen aus der Tilgung von Darlehen dargestellt.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt die Einzahlungen aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung sowie Eigenkapitalzuführungen. Schließlich sind hier die gezahlten Zinsen dargestellt.

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

23. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Auf Grundlage der in der Hauptversammlung vom 12. Juni 2002 beschlossenen Schaffung von Bedingtem Kapital zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen erwarb am 8. Juli 2003 Herr Cristofor Henn Wandelschuldverschreibungen von nominal T€ 2.150 zu den unter Ziffer 10.3.2 beschriebenen Konditionen. Die Ansprüche valutieren zum Stichtag in Höhe von T€ 1.422.

Die dem Aufsichtsratsmitglied Dr. Matthias Schüppen nahe stehende Rechtsanwaltssozietät Haarmann, Hemmelrath und Partner beriet und vertrat die Travel24.com AG anwaltlich; mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat sie hierfür im Jahre 2005 einen Honorargesamtbetrag von TEUR 68 erhalten. Die Geschäfte wurden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Vergütung der Vorstände ist unter einer separaten Ziffer aufgeführt.

24. Vorstände und Aufsichtsrat

Mitglieder des **Vorstands** der Muttergesellschaft waren im Geschäftsjahr 2005:

- Herr Marc Maslaton Marketing, Vertrieb, Technik München (Vorsitzender)
- Herr Philip Kohler Finanzen, Rechnungswesen, Personal Starnberg

Herr Marc Maslaton war zugleich Vorstand der Buchungsmaschine AG sowie Geschäftsführer der Travel24 GmbH. Herr Philip Kohler hielt einen Aufsichtsratsposten bei der Buchungsmaschine AG.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochtergesellschaften eine Gesamtvergütung von T€ 361 (im Vorjahr: T€ 361; ausschließlich laufende feste Bezüge).

Die Muttergesellschaft hat gemäß § 95 AktG (i.V.m. § 8 der Satzung) einen aus sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat.

Aufsichtsräte der Gesellschaft sind:

- | | | | |
|----------------------------------|----------------------|----------------------------|------------------------|
| ▪ Frau Andrea Bahlsen | Rechtsanwältin | Meilen, Schweiz | (Vorsitzende) |
| ▪ Herr Joachim Semrau | Kaufmann | München | (stellv. Vorsitzender) |
| ▪ Herr Martin Amrhein | Fondsmanager | Frankfurt | (ab 3. August 2005) |
| ▪ Herr Cristofor Henn | Finanzdirektor i. R. | Palma de Mallorca, Spanien | |
| ▪ Konstantin Graf von der Pahlen | Werbekaufmann | München | |
| ▪ Dr. Armin Reiners | Rechtsanwalt | München | (bis 14. Juni 2005) |
| ▪ Herr Dr. Matthias Schüppen | Rechtsanwalt | Stuttgart | |

Herr Cristofor Henn hält weitere Organposten bei der Grubargés Inversión Hotelera S.A. und Barceló Crestline Corp. Herr Dr. Armin Reiners hält einen weiteren Organposten bei der AVA Aktiengesellschaft für Vermögensplanung und Anlagemanagement. Herr Dr. Schüppen ist Aufsichtsratsmitglied bei der Wacker Construction Equipment AG (bis 31. Juli 2005) sowie bei der ACCERA Venture Partners AG.

Für den Aufsichtsrat der Travel24.com AG fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von T€ 48 an (im Vorjahr: T€ 73).

25. Abschlussprüferhonorare

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses, die Allgemeine Treuhand- und Revisionsgesellschaft Rheinland mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Konzerngeschäftsjahr 2005 als Aufwand erfasste Honorar einschließlich Kostenerstattungen beträgt für

- a) Abschlussprüfungen T€ 54,
- b) sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen T€ 0,
- c) Steuerberatungsleistungen T€ 0,
- d) sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen erbracht worden sind, T€ 0.

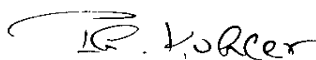
26. Corporate Governance Bericht / Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Für die Gesellschaft ist Corporate Governance ein Anspruch, der alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Transparente Berichterstattung und eine an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Unternehmensführung ist Gegenstand der Unternehmenspolitik, die verantwortungsbewusste und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Basis für das unternehmerische Handeln.

Vorstand und Aufsichtsrat der Travel24.com AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 4. Juli 2003 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 21. Mai 2003 bis zum 20. Juli 2005 und ab dem 21. Juli 2005 den vom Bundesministerium der Justiz am 20. Juli 2005 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 2. Juni 2005 entsprochen wurde bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Diese Erklärung - nebst Erläuterung - ist den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Travel24.com AG unter der Internetadresse www.travel24.com zugänglich und wird jährlich erneuert.

München, im April 2006



Philip Kohler
Geschäftsbericht 2005



Marc Maslaton
-43-

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Travel24.com AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Das in den Konzernabschluss einbezogene Mutterunternehmen, die Travel24.com AG, ist bilanziell in Höhe von TEUR 5.825 überschuldet. Die handelsbilanzielle Überschuldung wird in Höhe von TEUR 3.000 abgedeckt durch die Berechtigung der Gesellschaft, hinsichtlich der im Geschäftsjahr 2003 begebenen Wandelschuldverschreibung am Endfälligkeitstag die Wandlung des Wandeldarlehens in Aktien zu verlangen (Andienungsrecht). Der Vorstand der Gesellschaft geht davon aus, dass darüber hinaus aufgrund des Markenrechtes „Travel24“ stille Reserven in einer Höhe bestehen, die eine Bilanzierung unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (going concern) rechtfertigen. Aufgrund der während der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse und den uns gegenwärtig zur Verfügung stehenden Informationen können wir die vom Vorstand vorgenommene Bewertung des Markenrechts und damit einhergehend die unterstellte Fortbestehensprognose nicht abschließend beurteilen. Für den Fall, dass die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit unzutreffend ist, wären Rückstellungen für Abwicklungskosten zu bilden.

Mit dieser Einschränkung entspricht nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in den Abschnitt 5 (Risikobericht) des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichtes hin. Dort wird ausgeführt, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit von der Umsetzung der im Unternehmenskonzept vorgesehenen Maßnahmen abhängig ist.

Düsseldorf, 24. April 2006

Allgemeine Treuhand- und Revisionsgesellschaft mbH Rheinland Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Reiner Distel
Wirtschaftsprüfer

Marcus Peter
Wirtschaftsprüfer

8. Pressestimmen 2005

14. Januar 2005

„Mehr als nur suchen und buchen - unter diesem Motto stehen die großen Reise-Sites, allen voran ... Travel24. Auf der übersichtlich gestalteten Site finden Sie redaktionelle Beiträge, Buchungsmöglichkeiten, einen Routenplaner für Deutschland, Österreich und die Schweiz sowie ein schwarzes Brett für registrierte Benutzer. Die umfangreiche Hotelauswahl ist reich bebildert.“



17. Januar 2005

„Für die Übernahme des Münchener Online-Reiseanbieters Travel24.com gibt es nach Angaben des Unternehmens derzeit 14 Interessenten. Deutschlands einziger börsennotierter Online-Reiseanbieter hatte Ende vergangenen Jahres eine Investmentbank mit dem Verkauf des Unternehmens beauftragt. Mehrere der 14 Interessenten hätten bereits die notwendigen Verschwiegenheitserklärungen unterzeichnet.“



22. März 2005

„Wer seinen Urlaub bei Expedia, Opodo, Ebookers, Lastminute oder Travel24 online gebucht hat, kann sich bei Beschwerden ab sofort an eine kostenlose Schiedsstelle wenden (www.reiseschiedsstelle.de, Tel. 0611/9889340). Als neutraler Schlichter wirkt der Reiserechtsexperte Professor Ronald Schmid mit konkreten Vorschlägen darauf hin, den Konflikt außergerichtlich zu lösen.“



15. April 2005

„Ende März erhielt Travel24 das Safer-Shopping-Prüfzeichen des TÜV, das die Sicherheit von Transaktionen im E-Commerce dokumentiert.“



13. Mai 2005

„Travel24.com verhandelt mit drei potenziellen Investoren über eine Kapitalbeteiligung. Das Online-Reisebüro benötigt zur Fortführung seines Geschäfts frisches Kapital. Mit den drei Interessenten bestehe „eine Einigkeit über das operative Zusammengehen“, teilt Travel24.com mit.“



16. Juni 2005

„Die „Hot Offer“-Angebote wechseln täglich. Zusätzlich macht das „Video Hot Offer“ möglich, dass Sie schon vor Reiseantritt sehen können, ob Ihnen die Betten oder der Pool wirklich zusagen ... Wer eine schöne Pauschalreise oder ein Wochenende in Paris buchen möchte, ist hier richtig. Übersichtlicher und einfacher geht es eigentlich nicht.“



22. Juli 2005

„Travel24.com hat eine Wandelschuldverschreibung ausgegeben. Insgesamt platzierte das Online-Reisebüro 1,2 Mill. Papiere zum Bezugspreis von drei Euro pro Stück. Damit wurden 3,6 Mill. Euro in die Kassen des Unternehmens gespült. Abnehmer waren ausgewählte Aktionäre und institutionelle Investoren.“



04. August 2005

„Bei den Mikro Caps sorgte Travel24 mit einem Kurssprung von 10% auf 0,43 Euro für Aufsehen. Hier goutierten die Anleger den Beschluss einer Kapitalherabsetzung, um sich letztlich für strategische Partner interessant zu machen.“

Börsen-Zeitung

09. August 2005

„Gewinnen Sie eine Reise nach Kapstadt! TOM TAYLOR bodytalk und travel24.com verlosen eine 7tägige Reise für zwei Verliebte in die südafrikanische Traummetropole Kapstadt.“

MAXIM

18. November 2005

„Marc Maslaton, Chef von Travel24.com, hat die Arme in Richtung Hannover weit ausgebreitet. Jetzt sind bei den Münchnern nicht nur alle Hotels der TUI mit ihrem vollen Content buchbar, sondern Maslaton will auch einen „speziellen Bereich schaffen, in dem wir auf die besonderen, nur bei der TUI AG buchbaren Hotels hinweisen.““

TOURISTIK
report.

25. November 2005

„Travel24.com gibt im Zuge der Konsolidierung den Hamburger Standort der Tochtergesellschaft Buchungsmaschine auf und konzentriert die Geschäftstätigkeit des einstigen IT-Vorreiters allein in München, wo auch Travel24.com sitzt. Das Call-Center-Angebot, ein Teil der Hamburger Aktivitäten, wird von einem externen Dienstleister übernommen.“

fvw INTERNATIONAL

9. Wichtige Unternehmensmeldungen 2005

- 15.01.2005 Travel24.com AG verspürt starkes Übernahmeinteresse
- 22.01.2005 Veronika, der Lenz ist da - bei Travel24.com!
- 25.02.2005 Ad Hoc-Mitteilung: Aermatis AG und Travel24.com AG starten Travel World
- 30.03.2005 Travel24.com AG erhält TÜV-Siegel für sicheres Online-Shopping
- 31.03.2005 Travel24.com AG: Zahlen besser als der erste Eindruck
- 04.05.2005 Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG begibt Wandelanleihe
- 04.05.2005 Travel24.com AG läutet zweite Runde der Gespräche ein
- 18.05.2005 Ad Hoc-Mitteilung: Visa Europe Services Inc. und Travel24.com AG schließen Vertrag über VorteilVisa!
- 18.05.2005 Visa Europe Services Inc. kooperiert mit Travel24.com AG
- 02.06.2005 Ad Hoc-Mitteilung: Angekündigte Kooperation zwischen Visa Europe Ltd. und Travel24.com AG startete nicht
- 14.06.2005 Ad Hoc-Mitteilung: Veränderung im Aufsichtsrat der Travel24.com AG
- 15.06.2005 Ad Hoc-Mitteilung: Absage des vom 06.-20. Mai 2005 durchgeführten Bezugsangebotes
- 01.07.2005 Ad Hoc-Mitteilung: Wandelschuldverschreibung im Volumen von EUR 3,6 Mio. platziert
- 29.07.2005 Mit Travel24 individuell und flexibel sein - das merk` ich mir!
- 03.08.2005 Travel24.com AG ehetauglich
- 30.08.2005 Travel24.com AG auf dem richtigen Weg
- 24.10.2005 Kapitalherabsetzung der Travel24.com AG ist vollzogen
- 11.11.2005 Travel24.com AG intensiviert Zusammenarbeit mit TUI AG

10. Unternehmenskalender

28. April 2006	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
31. Mai 2006	Veröffentlichung Drei-Monats-Bericht 2006
31. August 2006	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2006
30. November 2006	Veröffentlichung Neun-Monats-Bericht 2006
30. April 2007	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2006

11. Impressum

Herausgeber

Travel24.com AG
Motorstraße 56
D-80809 München

WKN: A0F AP7
ISIN: DE000A0FAP75

Telefon: +49 - (0)89 - 25007 1000
Telefax: +49 - (0)89 - 25007 1021
www.travel24.com

Kontakt

Investor Relations

Ansprechpartnerin: Sabine Fey
ir@travel24.com

Gebührenfreie 24h-Buchungs- und Servicehotline

0800 - 87283524 oder 0800 - travel24
office@travel24.com